Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 5 (1979)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen

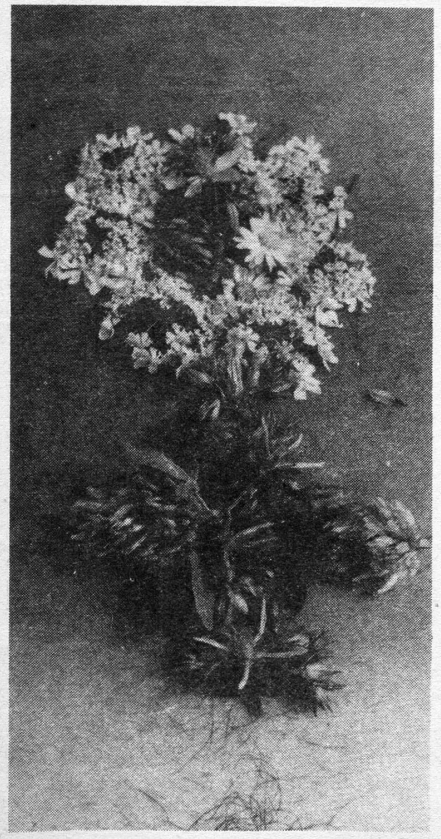
5. Jg.
Mai 1979 Nr. 4
Herausgeber: OFRA Lindenberg 23, 4058 Basel
Redaktion: Katrin Boren
Druck: Hochuli
10 Nummer im Jahr
Preis: Abo. Fr. 13.--
Einzeln Fr. 1.30

OFRA

emanzipation

2 JAHRE OFRA

Der diesjährige Kongress der OFRA am 12./13. Mai steht im Zeichen der Diskussion um die OFRA. Nach 2 Jahren Frauenpolitik gilt es wieder einmal zurückzuschauen, die bisherigen Aktionen einzuschätzen und die weitere Richtung unserer Organisation zu diskutieren. Anders als bei der Gründung der OFRA, wo die Meinungen nach gründlicher Diskussion in Übereinstimmung gebracht worden sind, bestehen heute schwerwiegende Differenzen, die in sachlicher Diskussion zu einem Kompromiss geführt werden müssen, so dass verschiedene Möglichkeiten der Frauenpolitik in der OFRA zum Tragen kommen können. Die Selbsterfahrung der Frauen und ihr Eingreifen in die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge müssen in unserer Organisation auf einen Nenner gebracht werden, bzw. ein gleichberechtigtes Dasein finden.
Im Folgenden drucken wir als Anregung verschiedene Beiträge zu dieser Diskussion ab. Am Kongress werden wir dann ausführlich weiterdiskutieren können.



In diesen Beiträgen zur Diskussion an unserem zweiten Jahreskongress wollen wir uns stichwortartig mit den Inhalten und den Formen einer feministischen Politik auseinandersetzuen und Konsequenzen aus diesen Überlegungen der OFRA vorschlagen. Sicher ist es notwendig geworden, solch grundsätzliche Debatten erneut zu führen, da die feministische Bewegung an einem entscheidenden Wendepunkt steht. Einerseits ist unsere Stärke nicht mehr zu übersehen, ein gewisser Einfluss der Feministinnen auf die Organisation des gesellschaftlichen Lebens hat sicher stattgefunden. Gleichzeitig wird „der Feminismus" bereits als attraktive Modeströmung vermarktet: in der Mode, der Literatur, den Massenmedien, der Werbung. Immer noch sind wir weit entfernt davon, unser Schicksal in unsere eigenen Hände zu nehmen, noch immer sitzen Männer an den entscheidenden Stellen unserer Gesellschaft, sei es als Arbeitgeber, Regierungsrat oder Familienvorstand.

UNSERE INHALTE

Unser Ziel ist eine Welt, in der wir Frauen über unser Leben selbst bestimmen. Dies ist sicher nur erreichbar im Zusammenhang mit einer grundlegenden Veränderung aller heute bestehenden gesellschaftlichen Strukturen, weil sie und ihre Hüter eine Selbstbestimmung der Menschen überhaupt verhindern. Wir wollen nicht aufgrund unseres Geschlechts diskriminiert werden, wir lassen uns nicht auf eine Rolle fixieren, die wir nicht selbst gewählt haben. Sowohl die Form der gesellschaftlichen Produktion (Wirtschaft, Infrastruktur etc.) der gesellschaftlichen Organisation („Politik") als auch die unseres persönlichen Lebens wollen wir selbst wählen. Das setzt einmal gleiche Ausgangschancen für alle Menschen voraus.
Als Grundsätze unserer Politik als Frauen wollen wir zusammenfassen:

1. Wir wollen unsere eigene Unterdrückung als Frau, wo sie auch immer auftritt und wo wir sie gerade am stärksten wahrnehmen zum Angelpunkt machen, nicht nur der Veränderung unserer aktuellen persönlichen Situation sondern einer gesellschaftlichen Veränderung, die über unseren persönlichen Lebenszusammenhang hinausgeht.

OFRA BASEL ZIEHT UM

Ab 1. April sind wir nicht mehr an der Hammerstrasse, sondern am Lindenberg 23, 4057 Basel. Leider haben wir vorläufig noch kein Telefon. Ihr müsst uns also schreiben oder persönlich vorbeikommen. Auch die Beratungsstelle zieht an den Lindenberg. Die Öffnungszeiten stehen aber noch nicht fest.

INHALT

2 JAHRE OFRA

MUTTERKULT ZUR UMSATZ-STEIGERUNG

RECHT AUF ABTREIBUNG

FRAUEN IM THEATER BASEL

WOHNUNGSSUCHE

AUS DEN KANTONEN

OFRA-NEWS

HARRISBURG

BÜCHERTIPS